

## Nörgler.

Von Agnes Harder.

Ach, wenn sie doch im Monde wohnten —  
 oder wenigstens mich verschonten.  
 Ich glaube, sie verdauen schlecht,  
 drum wollen sie selbst unsre Helden draus  
 betreten aus ihrem warmen Haus!  
 Sind ihnen zu trocken oder zu naß,  
 zu rosig gesund oder zu blaß,  
 zu schneidig, zu sehr voll Wagemut.  
 Und gar die Flieger, das heiße Blut!  
 An jedem ist etwas auszusehen,  
 kommt er in ihrer Zähne Wehen. —  
 Und dann das Kriegsbrot! Zu hart, zu weich.  
 Und die Kartoffeln! Um's Deutsche Reich  
 geht es, schlagen sie gar noch auf!  
 Drückt' jeder gern seinen Daumen drauf! —  
 Ich schleiche mich still um sie herum,  
 schließlich wird es mir doch zu dumm.  
 Ich weiß ja, es kann nur ein guter Magen  
 wirklich große Dinge vertragen,  
 weiß ja, es kann nur ein heißes Herz  
 ruhig schlagen in Glück und Schmerz,  
 weiß auch, es braucht ein gesundes Blut,  
 sich zu wahren vor Unmut und Uebermut.  
 Mögen sie ihre Zeit verpassen —  
 sollen nur mich zufrieden lassen,  
 die in strahlender Sonne geht,  
 wenn eine Siegesfahne weht.  
 Obun' jedermann seinen Zeltvertreib —  
 aber mir bleibt gefälligst vom Leib!